

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net, Copyright © 2018, Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 39,00 € bei Mailzustellung und 46,00 € bei Post- oder Faxzustellung.



USA: Die Saddleback-Gemeinde feiert ihre 50'000. Taufe

Rick Warrens Saddleback-Gemeinde hat die Taufe der 50'000. Person gefeiert.

In einer E-Mail, die Warren vor dem Gottesdienst am 12. August an seine Gemeinde schickte, sagte er, dass dieser Meilenstein „ihm Tränen in die Augen getrieben hätte“. Während er am Haupt-Taufbecken stand, erinnerte er sich an den ersten Gottesdienst der Gemeinde im Jahr 1980. „An jenem ersten Sonntag gaben sechs Personen ihr Leben Jesus und sechs Wochen später taufte ich die ersten neun Personen“, sagte er.

Saddleback in Lake Forest, Kalifornien, ist heute die größte evangelikale Gemeinde in den Vereinigten Staaten. Sie wurde vor 38 Jahren gegründet und Warren ist zu einer der führenden Persönlichkeiten in der evangelikalen Welt geworden. Besonders bekannt ist er durch seine Bücher „Leben mit Vision“ und „Kirche mit Vision“. Saddleback war ein Pionier auf dem Gebiet Gemeindegewachstum. Sie war eine der ersten Gemeinden in den USA, die riesige Versammlungen am Wochenende mit Kleingruppentreffen in Häusern im großen Stil vereinigte. Irgendwann wurde der Punkt erreicht, an dem sich mehr Menschen in den wöchentlichen Bibelgruppen trafen als in den wöchentlichen Gemeindegottesdiensten (beinahe 40'000 Personen).

Die Saddleback-Gemeinde hat auch „Celebrate Recovery“, ein christliches 12-Schritte-Programm begründet, das Menschen hilft, die mit Abhängigkeit oder anderen „Verletzungen, Gewohnheiten und Blockaden“ zu kämpfen haben. Es wurden bereits über 100'000 Leiter in diesem Ansatz geschult.

Quelle: Rick Warren, Saddleback-Gemeinde

Taufen in der Saddleback-Gemeinde: <https://youtu.be/9SUkxvkSHh4> (Video englisch)

MEXIKO: Ex-Moslem ehrt Jesus für die Rettung eines Flugzeugs

Ein Passagier des Flugzeugs von Aeroméxico, das am 31. Juli abgestürzt ist, hat ein Video des Unfalls aufgezeichnet, das sich rasant verbreitete. Darin gibt er Jesus die Ehre dafür, dass alle 103 Menschen an Bord gerettet werden konnten.

Ramin Parsa zeichnete den Start der Maschine von seinem Fenster aus auf (<https://youtu.be/l2smbt6Ua0>), als diese plötzlich wieder absank und schließlich auf dem Boden aufprallte. Das Video zeigt, wie das Flugzeug die Startbahn hinunterraste, als sich Wetter plötzlich änderte und sehr bedrohlich wurde, mit starkem Regen und schließlich Hagel. Als das Flugzeug abstürzte, hört man, wie Parsa zu Jesus betet. „Die Menschen schrien und ich betete – ich betete zu Jesus, dass ER unser Leben rettet“, sagte Parsa zu NBC News.

Parsa schrieb auf Twitter: „Jesus Christus lebt. Er rettete mich vor einem Flugzeugabsturz. Ich bin IHM auf ewig dankbar.“ Seine Twitter-Biografie

beschreibt ihn als „einen Ex-Moslem, dessen Leben der Herr Jesus verändert hat. Ich diene Christus, um SEINE Liebe bekannt zu machen.“ Er ist Autor, Sprecher und Evangelist.

Das Flugzeug war auf dem Weg von Durango, Mexiko nach Mexiko-Stadt. Niemand wurde getötet und viele konnten unverletzt aus dem Flugzeug gehen, bevor es in Flammen aufging.

Parsa wurde kurz nach der iranischen Revolution in eine große schiitisch-muslimische Familie hineingeboren. „Meine Familie wurde von der Revolution stark beeinflusst“, bemerkt er auf seiner Webseite. „Einer meiner Brüder wurde getötet und der Großteil unseres Familienbesitzes wurde weggenommen.“

Wie viele andere junge Menschen im Iran wuchs er unter den strengen religiösen Traditionen des Islams auf. Doch seine Familie geriet in Konflikt mit den Revolutionären, die die Macht ergriffen hatten. „Vielleicht liegt es an unserer Familiengeschichte und dem schlechten Ruf meiner Familie, warum ich so viele Male wegen dem Verdacht auf Verletzung dieser strengen religiösen Gesetze und Traditionen gefoltert wurde“, bemerkt er.

Nachdem sein Vater plötzlich an einem Herzinfarkt starb, als er 19 Jahre alt war, begann Parsa seinen Glauben an den Islam zu hinterfragen. Er fiel in ein dunkles Loch aus Trauer und Verzweiflung. „Ich hatte keine Hoffnung oder Sinn im Leben und deshalb wurde ich selbstmordgefährdet“, schreibt er. Als er durch das Tal der Todesschatten ging, hörte er zum ersten Mal die Botschaft des Evangeliums über Satelliten-Fernsehen. Zuerst lehnte er das, was er hörte, ab, doch Gott berührte immer wieder sein Herz.

Auch wenn er nicht sicher wusste, was er glauben sollte, betete er ein einfaches Gebet: „Jesus, falls du Gottes Sohn bist, dann komm in mein Herz, hilf mir, rette mich.“ Dann geschah etwas Außergewöhnliches. „Sofort, nachdem die Worte aus meinem Mund heraus waren, spürte ich eine Hitze



Ramin Parsa ist heute ein christlicher Evangelist.

in meiner Hand und ich begann zu weinen. Gleichzeitig kamen eine starke Freude und Frieden auf mich. All meine Hoffnungslosigkeit, meine Schuld und Scham war plötzlich verschwunden.“ Parsa wurde wiedergeboren und mit dem Heiligen Geist getauft.

Seine Mutter war damals krank und er beschloss, zu ihr nach Hause zu gehen, um ihr zu erzählen, was geschehen war. „Ich legte ihr meine immer noch warme Hand auf,

während sie im Bett lag und sie wurde sofort geheilt!“ Von diesem Tag an fühlte er sich gerufen, die Botschaft des Evangeliums zu seinen nicht geretteten Brüdern und Schwestern im mittleren Osten und im Rest der Welt zu bringen. „Ich glaube, die einzige Hoffnung für Einzelne und ganze Nationen ist das Evangelium von unserem Herrn Jesus Christus“, sagt er.

Acht Monate nach seiner Errettung wurde er von einem unbekanntem Angreifer niedergestochen. Nach einer schmerzhaften Genesung floh er aus dem Iran und begann, Gott in einer Kirche in einem Nachbarland zu dienen. Später kam er in die USA und besuchte dort eine Bibelschule. Nach seinem Abschluss 2011 zog er nach Los Angeles, wo er als Pastor in dem Dienst „Redemptive Love Ministries International“ (Erlösender Liebesdienst International) arbeitet.

Quelle: Ramin Parsa, NBC News, Godreports